Deutscher Bundestag

Der Finanzausschuss

Neuauflage
2022
20. Wahlperiode

„Wir stehen vor einer Zeitenwende in den Bereichen Steuern und Finanzen. Der Finanzausschuss begleitet federführend die nachhaltige Finanzierung sowie die Bewältigung des Schuldenabbaus auf europäischer und nationaler Ebene. Gleichzeitig berät er über Maßnahmen zur effektiven Bekämpfung von Finanzkriminalität. Besonders prägende Themen sind in dieser Legislatur die finanzielle Pandemiebewältigung und die Einschnitte durch den Krieg in der Ukraine. Der Finanzausschuss bewertet stetig die Wirksamkeit der Sanktionen gegen Russland und überprüft die Finanzpolitik der Bundesregierung.“

Alois Rainer, CDU/CSU
Vorsitzender des Finanzausschusses

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Gesetzlich vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht.

Die Ausschüsse im Deutschen Bundestag

Eigene politische Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur, Menschenrechte oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.
In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Vorsitze und deren Stellvertretung erfolgt im Verhältnis der Stärke der Fraktionen. Die Mitgliederstärke der ständigen Ausschüsse liegt in der 20. Wahlperiode zwischen 19 und 49.

In den Ausschüssen werden die vom Plenum überwiesenen Vorlagen beraten und verhandelt. Im Rahmen der Selbstbefassung im eigenen Aufgabenbereich setzen sie Schwerpunkte in der parlamentarischen Debatte. Wenn nötig, ziehen sie externen Sachverstand hinzu – meist, indem sie öffentliche Anhörungen durchführen. Die Beratungen enden – insbesondere bei federführend beratenen Gesetzentwürfen und Anträgen – mit Beschlussempfehlungen und Berichten, auf deren Grundlage das Plenum seine Entscheidungen trifft.

Wenn es ums Geld geht, dann ist der Finanzausschuss gefragt. Mit 45 Mitgliedern gehört er zu den „Schwergewichten“ unter den Ausschüssen. Unter dem Vorsitz von Alois Rainer (CDU/CSU) berät er federführend alle Vorlagen rund um die Steuerpolitik, die Geld- und Kapitalmärkte, den Zoll sowie weitere finanzpolitische Themen. Mit Ausnahme der Haushaltspolitik deckt der Finanzausschuss damit den Aufgabenbereich des Bundesministeriums der Finanzen ab. Auf den Tischen der Abgeordneten stapeln sich Gesetzentwürfe, Anträge, Berichte, Entschließungen sowie zahlreiche Vorlagen der Europäischen Union. Was trocken klingt, ist voller Leben. Immer wieder geht es um Steuererleichterungen, die Menschen und Unternehmen entlasten, und um Steuereinnahmen, damit der Staat seinen Aufgaben gerecht werden kann.

Der Finanzausschuss

Internationale Fragen der Besteuerung wie zum Beispiel. der Kampf gegen Gewinnverlagerung und eine Erosion der Bemessungsgrundlagen stehen in Zeiten einer immer globaler werdenden Wirtschaft und der Digitalisierung zunehmend im Fokus. Gleichzeitig bleibt vdie infolge der Finanzmarktkrise nach 2008 begonnene Erneuerung der Finanzmarktarchitektur in Europa auf der Tagesordnung. Die Fortentwicklung der europäischen Bankenunion ist dabei ein wichtiger Baustein. Ebenso werden auf EU-Ebene Regeln für eine Verbesserung des Anleger- und Verbraucherschutzes auf dem Finanzmarkt sowie für das weitere Zusammenwachsen der Kapitalmärkte initiiert. Das Thema nachhaltiger Finanzanlagen steht dabei weit oben auf der europäischen Tagesordnung. Die Vorschläge münden häufig in nationale Gesetzesvorlagen, die letztlich im Finanzausschuss beraten werden.

Den Ausschussberatungen gehen meist lange öffentliche Diskussionen voraus. Richtig ernst wird es aber, wenn die Gesetzesvorlagen als Drucksache auf dem Tisch des Finanzausschusses liegen. Kaum eine Vorlage verlässt den Finanzausschuss unverändert. Die Finanzpolitikerinnen und Finanzpolitiker aller Fraktionen beraten im Ausschuss und zuvor in ihren Arbeitsgruppen das Für und Wider einer Initiative. In einer Beschlussempfehlung zum Gesetzentwurf und dem dazugehörigen Bericht informiert der Ausschuss schließlich das Plenum über das Beratungsergebnis, das dann als Grundlage für die Abstimmung dient.

Anzahl der Mitglieder: 45
Vorsitzender: Alois Rainer, CDU/CSU
Stellvertretende Vorsitzende: Katharina Beck, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Auf der Tagesordnung des Finanzausschusses stehen auch viele Punkte, in denen er mitberatend eingebunden ist. Wenn es in den Fachausschüssen für Umwelt, Verkehr oder Landwirtschaft etwa um Biokraftstoffe, Flugbenzin oder Agrardiesel geht, werden zu den steuerlichen Fragen auch die Finanzpolitikerinnen und Finanzpolitiker des Bundestages in die Beratungen einbezogen. In diesen Fällen gibt der Finanzausschuss Empfehlungen an den jeweils federführenden Ausschuss ab.

Auch die Steuerschätzungen der Bundesregierung stehen regelmäßig auf der Agenda des Finanzausschusses. Zweimal im Jahr liefert der Arbeitskreis Steuerschätzung des Bundesfinanzministeriums wichtige Erkenntnisse über die künftigen Steuereinnahmen. Die parlamentarische Kontrolle der Finanzpolitik findet hier ebenso statt wie in den Sitzungen, in denen sich der Ausschuss vom Bundesfinanzministerium über die Tagungen des ECOFIN-Rats informieren lässt. Hier treffen die Wirtschafts- und inanzministerinnen und -minister der EU-Mitgliedstaaten weitreichende Entscheidungen für alle EU-Länder. Den Beratungen im Finanzausschuss geht ein intensives Aktenstudium voraus. Vor allem haben die Ausschussmitglieder aber die Möglichkeit, sich in Expertengesprächen und in öffentlichen Anhörungen

mit Sachverständigen ein eigenes Bild zu machen. Die Sachverständigen werden nach Vorschlägen der Fraktionen vom Ausschuss bestimmt. Es sind Wissenschaftler, Verbandsvertreter oder Gewerkschaftler, die zu den Themen der Anhörungen Stellung nehmen und dazu beitragen, dass die Folgen eines Gesetzes für alle gesellschaftlichen Gruppen benannt werden. 76 öffentliche Anhörungen und Fachgespräche hat der Finanzausschuss allein in der letzten Wahlperiode durchgeführt. Auch in der 20. Wahlperiode führt der Ausschuss öffentliche Anhörungen zu Gesetzentwürfen durch.

Bankenregulierung, Maßnahmen gegen Gewinnverlagerung ins Ausland, Geldwäschebekämpfung und Republik Mauritius – die Ausschussarbeit in der Praxis

Die Schaffung von europäischen Regeln für „grüne Anleihen“ hat sicher wenig mit einem Gesetzentwurf gemeinsam, der Regelungen über den Auskunftsaustausch in Steuersachen mit der Republik Mauritius enthält. Und doch finden sich beide Themen auf der Tagesordnung des Finanzausschusses. Sie zeigen die Vielfalt der Vorlagen, die der Ausschuss zu beraten hat. Da kann es um die Inhalte eines Verbraucherinformationsblatts bei Finanzdienstleistungen oder die Bekämpfung von Geldwäsche mithilfe der Financial Intelligence Unit (FIU) des Zolls gehen, aber auch um die Systematik der Mehrwertsteuer oder die Ausgestaltung der Corona-Steuerhilfen.

Der Finanzausschuss berät wichtige, oftmals umfangreiche Regelungen und Anträge zum Steuerrecht. Darunter sind auch die zumeist als „Jahressteuergesetz“ zusammengefassten steuerlichen Anpassungen für jedes neue Steuerjahr oder etwa Informations- und Doppelbesteuerungsabkommen mit anderen Staaten. Gesetzentwürfe und Anträge, die Änderungen im Umsatzsteuergesetz, im Körperschaftsteuergesetz oder im Einkommensteuergesetz vorsehen, stehen ebenso auf der Tagesordnung wie spezielle steuerliche Regelungen, so zum Beispiel die Besteuerung von Sportwetten oder die Erhöhung der Behinderten-Pauschbeträge.
Der Aktionsplan der OECD gegen Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung (BEPS-Aktionsplan) mündet in mehreren Schritten in europäische Richtlinien und Verordnungen, deren Umsetzung in deutsches Recht der Finanzausschuss intensiv berät. Dazu wird in der 20. Wahlperiode voraussichtlich auch die Umsetzung einer globalen Mindestbesteuerung gehören.

Im Bereich der Finanzmarktregulierung werden einerseits Vorlagen zur Verbesserung von Transparenz und Verbraucherschutz beraten, zum Beispiel das Schwarmfinanzierung-Begleitgesetz oder das Gesetz zur Einführung von elektronischen Wertpapieren. Andererseits beinhalten verschiedene Gesetzesinitiativen und Anträge wichtige Maßnahmen zur Stabilisierung des Finanzsektors und zur Verhinderung zukünftiger Finanzkrisen beziehungsweise zur Vermeidung der Belastung öffentlicher Haushalte durch Schieflagen auf den Finanzmärkten. Beispiele hierfür sind das Gesetz zur Reduzierung von Risiken

und zur Stärkung der Proportionalität im Bankensektor (Risikoreduzierungsgesetz) oder das Gesetz zur Einführung von Sondervorschriften für die Sanierung und Abwicklung von zentralen Gegenparteien wie sogenannten Clearinghäusern, die als Vertragspartner zwischen Verkäufer und Käufer auf dem Finanzmarkt treten. Auch in der 20. Wahlperiode berät der Finanzausschuss Anträge und Gesetzentwürfe, die ein krisensicheres und verbraucherfreundliches Finanzsystem gewährleisten sollen.

Die Vorlagen zur Finanzmarktregulierung, aber auch Anträge und Gesetzesinitiativen im Steuerrecht und in anderen Bereichen wie der Geldwäschebekämpfung zeigen, dass die nationale Gesetzgebung im Deutschen Bundestag im Bereich der Finanzpolitik in einem zunehmenden gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnis zur EU-Gesetzgebung steht. Viele der Gesetzesvorlagen, die im Finanzausschuss beraten werden, dienen der Umsetzung von Richtlinien oder Verordnungen der Europäischen Union in nationales Recht. Deshalb diskutieren die Mitglieder im Finanzausschuss einzelne Gesetzgebungsvorhaben der EU-Finanzpolitik genau, um die Linien der europäischen Finanzpolitik zu kontrollieren und gegebenenfalls durch eigene Stellungnahmen mitzugestalten.

PM

Alois Rainer,
CDU/CSU
Vorsitzender
Bürgermeister a. D.,
Metzgermeister,
geb. 7.1.1965
in Straubing.
MdB seit 2013

Katharina Beck,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Stellvertretende Vorsitzende
Unternehmensberaterin
für Nachhaltigkeit,
geb. 13.4.1982
in Düsseldorf.
MdB seit 2021

Ausschussmitglieder

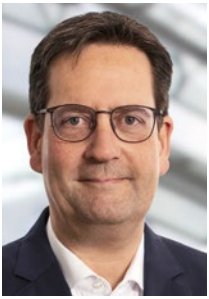
45 Mitglieder im Finanzausschuss

Michael Schrodi,
SPD
Obmann, Sprecher
Studienrat,
geb. 3.7.1977
in München.
MdB seit 2017

Matthias Hauer,
CDU/CSU
Obmann
Rechtsanwalt,
geb. 18.12.1977
in Hattingen.
MdB seit 2013

Sascha Müller,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Obmann
Sportjournalist,
geb. 24.4.1970 in Essen.
MdB seit 2021

Markus Herbrand,
FDP
Obmann, Sprecher
Steuerberater,
geb. 24.2.1971
in Schleiden.
MdB seit 2017

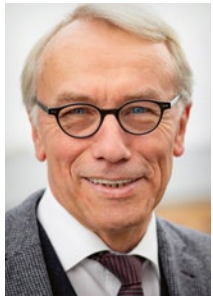


Kay Gottschalk,
AfD
Obmann, Sprecher
Diplom-Kaufmann,
geb. 12.12.1965
in Hamburg.
MdB seit 2017

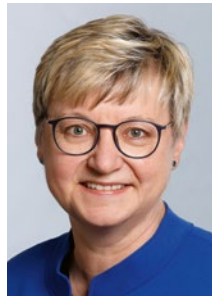
Christian Görke,
DIE LINKE.
Obmann
Diplom-Lehrer,
Minister a. D.,
geb. 17.3.1962
in Rathenow.
MdB seit 2021

Dagmar Andres,
SPD
Steuerfachangestellte,
Bilanzbuchhalterin,
Betriebswirtin Fachrichtung Steuerwesen,
geb. 3.12.1969 in Köln.
MdB seit 2021

Bernhard Daldrup,
SPD
Politikwissenschaftler
(M. A.),
geb. 1.6.1956
in Sendenhorst.
MdB seit 2013



Frauke Heiligenstadt,
SPD
Diplom-Verwaltungswirtin, niedersächsische Kultusministerin a. D.,
geb. 24.3.1966
in Northeim.
MdB seit 2021



Nadine Heselhaus,
SPD
Verwaltungsbeamtin,
geb. 12.10.1978
in Solingen.
MdB seit 2021

Carlos Kasper,
SPD
Zollbeamter,
geb. 3.9.1994 in
Lichtenstein (Sachsen).
MdB seit 2021

Tim Klüssendorf,
SPD
Volks- und Betriebswirt,
geb. 16.8.1991
in Lübeck.
MdB seit 2021

Parsa Marvi,
SPD
Produktmanager
Breitband,
geb. 6.2.1982
in Teheran (Iran).
MdB seit 2021

Lennard Oehl,
SPD
Volkswirt,
geb. 1.6.1993
in Frankfurt/Main.
MdB seit 2021

Johannes Schraps,
SPD
Politikwissenschaftler,
geb. 17.8.1983
in Bad Pyrmont.
MdB seit 2017

Melanie Wegling,
SPD
Managerin im
strategischen Vertrieb,
geb. 7.1.1990 in Mainz.
MdB seit 2021

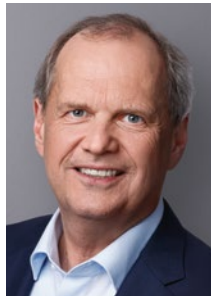
Dr. Jens Zimmermann,
SPD
Diplom-Kaufmann,
geb. 9.9.1981
in Groß-Umstadt.
MdB seit 2013

Armand Zorn,
SPD
Unternehmensberater,
geb. 18.7.1988
in Jaunde (Kamerun).
MdB seit 2021

Sebastian Brehm,
CDU/CSU
Steuerberater,
geb. 18.10.1971
in Nürnberg.
MdB seit 2017

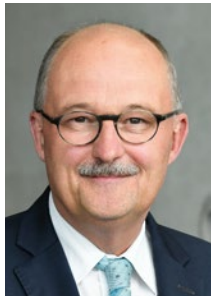
Dr. Carsten Brodesser,
CDU/CSU
Ltd. Angestellter,
Diplom-Volkswirt,
geb. 5.9.1967 in Lindlar.
MdB seit 2017

Fritz Güntzler,
CDU/CSU
Wirtschaftsprüfer,
Steuerberater,
geb. 6.5.1966
in Cuxhaven.
MdB seit 2013



Olav Gutting,
CDU/CSU
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht,
geb. 14.10.1970
in Karlsruhe.
MdB seit 2022

Dr. Michael Meister,
CDU/CSU
Diplom-Mathematiker,
geb. 9.6.1961 in Lorsch.
MdB seit 1994



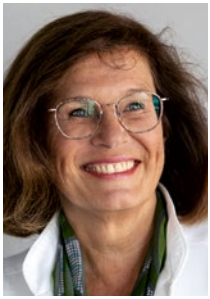
Stefan Müller
(Erlangen),
CDU/CSU
Bankfachwirt,
geb. 3.9.1975
in Neustadt a. d. Aisch.
MdB seit 2002

Johannes Steiniger,
CDU/CSU
Gymnasiallehrer,
geb. 18.6.1987
in Bad Dürkheim.
MdB seit 2013

Christian Freiherr
von Stetten,
CDU/CSU
Diplom-Betriebswirt
(FH), selbstständiger
Unternehmer,
geb. 24.7.1970
in Stuttgart.
MdB seit 2002

Dr. Hermann-Josef
Tebroke,
CDU/CSU
Diplom-Kaufmann,
geb. 19.1.1964
in Rhede.
MdB seit 2017

Antje Tillmann,
CDU/CSU
Sprecherin
Steuerberaterin,
geb. 28.8.1964
in Düsseldorf.
MdB seit 2002



Dr. Sandra Detzer,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Politikwissenschaftlerin,
geb. 21.4.1980
in München.
MdB seit 2021

Deborah Düring,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Studentin,
geb. 18.7.1994
in München.
MdB seit 2021

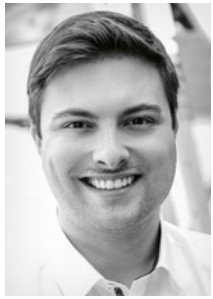
Sabine Grützmacher,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Sozialpädagogin,
Bildungsinformatikerin,
geb. 4.1.1986
in Waldbröl.
MdB seit 2021

Dr. Sebastian Schäfer,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Ministerialbeamter,
geb. 11.7.1979
in Dettelbach.
MdB seit 2021

Stefan Schmidt,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
Wiss. Angestellter,
geb. 19.5.1981
in Freystadt.
MdB seit 2017

Till Mansmann,
FDP
Diplom-Physiker,
geb. 8.1.1968 in
Mannheim-Neckarau.
MdB seit 2017

Maximilian Mordhorst,
FDP
Student,
geb. 10.4.1996
in Neumünster.
MdB seit 2021



Claudia Raffelhüschen,
FDP
Volkswirtin,
geb. 7.11.1968 in Köln.
MdB seit 2021

Dr. Volker Redder,
FDP
Unternehmer,
geb. 7.6.1959
in Bremen.
MdB seit 2021

Anja Schulz,
FDP
Finanzberaterin,
geb. 28.10.1985
in Uelzen.
MdB seit 2021

Albrecht Glaser,
AfD
Assessor jur.,
Stadtkämmerer a. D.,
Bürgermeister a. D.,
geb. 8.1.1942 in Worms.
MdB seit 2017

Jörn König,
AfD
Diplom-Ingenieur,
MBA,
geb. 29.10.1967
in Berlin.
MdB seit 2017

Jan Wenzel Schmidt,
AfD
Handelsfachwirt,
geb. 8.10.1991
in Magdeburg.
MdB seit 2021

Klaus Stöber,
AfD
Steuerberater,
geb. 11.9.1961
in Eisenach.
MdB seit 2021

Janine Wissler,
DIE LINKE.
Diplom-Politik-
wissenschaftlerin,
geb. 23.5.1981
in Langen.
MdB seit 2021

Informationen im Internet

Finanzausschuss
www.bundestag.de/finanzen

Bundesministerium der Finanzen
www.bundesfinanzministerium.de

Bundesfinanzhof
www.bundesfinanzhof.de

Bundesrechnungshof
www.bundesrechnungshof.de

Deutsche Bundesbank
www.bundesbank.de

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
www.bafin.de

Bundeszentralamt für Steuern
www.bzst.de

Download- und Bestellservice für Informationsmaterial des Deutschen Bundestages
www.btg-bestellservice.de

Kontaktdaten des Ausschusssekretariats

Deutscher Bundestag
Finanzausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-32468
Fax: +49 30 227-36844
E-Mail: finanzausschuss@bundestag.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit
Koordination: Dr. Elisabeth Heegewaldt, Elmar Ostermann
Texte: Georgia Rauer; Bearbeitung: Unterabteilung Parlament und Abgeordnete (S. 4–5); Sekretariat des Finanzausschusses (S. 6–21)
Lektorat: Dr. Christian Jerger
Gestaltung: Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Grafik: S. 7 Marc Mendelson, Bearbeitung Nolte Kommunikation
Bundestagsadler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele
Fotos: Bildredaktion des Referats Öffentlichkeitsarbeit: Sylvia Bohn, Julia Jesse
Bildnachweise: S. 2 Deutscher Bundestag (DBT) / Linus Lintner Fotografie; S. 8–9, 11, 12–13, 23 DBT / Thomas Köhler / photothek; S. 10 DBT / Tobias Koch; S. 27 DBT / studio kohlmeier
Porträts: S. 3, 14 Alois Rainer MdB / Tobias Koch (Rainer); S. 14 Katharina Beck / Christine Fiedler (Beck); S. 15 spdfraktion.de / photothek (Schrodi); Matthias Hauer / Tobias Koch (Hauer); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Müller); Markus Herbrand / K. Wallraf (Herbrand); Kay Gottschalk / Felix Dornig (Gottschalk); DiG / Thomas Kläber (Görke); S. 16 Dagmar Andres / Georg Mevissen (Andres); Bernhard Daldrup / Elias Domsch (Daldrup); Frauke Heiligenstadt / Barbara Hötzel (Heiligenstadt); Nadine Heselhaus / Simon Thon (Heselhaus); spdfraktion.de / photothek (Kasper); SPD / Tobias Schult (Klüssendorf); S. 17 spdfraktion.de/ photothek (Marvi); spdfraktion.de / photothek (Oehl); spdfraktion.de / photothek (Schraps); spdfraktion.de / photothek (Wegling); spdfraktion.de / photothek (Zimmermann); spdfraktion.de / photothek (Zorn); S. 18 Sebastian Brehm / Lutz Wolf (Brehm); CDU Oberberg / Lina Sommer (Brodesser); Fritz Güntzler / Tobias Koch (Güntzler); Olav Gutting / Tobias Koch (Gutting); DBT / Inga Haar (Meister); Stefan Müller / Kurt Fuchs (Müller); S. 19 Johannes Steiniger / Tobias Koch (Steiniger); CDU-Bundesgeschäftsstelle / Tobias Koch (Freiherr von Stetten); DBT / photothek / Thomas Köhler (Tebroke); Antje Tillmann / Michael Reichel (Tillmann); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Detzer); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Düring); S. 20 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Grützmacher); Sebastian Schäfer / Lena Lux (Schäfer); BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bundestagsfraktion / Stefan Kaminski (Schmidt); DBT/ Inga Haar (Mansmann); Maximilian Mordhorst / Rainer Milling (Mordhorst); STEFAN TROCHA Photography (Raffelhüschen); S. 21 Volker Redder / Ismael Gök (Redder); Anja Schulz / Felix Quittenbaum (Schulz); DBT / photothek / Thomas Köhler (Glaser); DBT / Inga Haar (König); Jan Wenzel Schmidt (Schmidt); André Nestler (Stöber); S. 22 DIE LINKE. im Hessischen Landtag CC BY 4.0 / Hanna Hoeft (Wissler)
Druck: Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH

Stand: August 2022
© Deutscher Bundestag, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Bundestages. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder für Wahlwerbezwecke eingesetzt noch von Parteien oder Fraktionen für die eigene Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

www.bundestag.de/ausschuesse

Dieser Flyer in der
jeweils aktuellsten Version
als barrierefreie PDF-Datei: